

Bergaer Zeitung

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 2

Freitag, den 24. Mai 1991

Nummer 10

46 Senioren in Aarbergen



Die Teilnehmer der Seniorenfahrt

Am 10. Mai 1991 um 6.00 Uhr startete ein Bus in Richtung Aarbergen, beladen mit 46 Senioren der Stadt Berga/E. Gegen 11.30 Uhr wurden wir vom Bürgermeister von Aarbergen, Herrn Schrader, im Rathaus im Ortsteil Kettenbach mit einem Glas Sekt herzlich empfangen.

Nach einer kleinen Ansprache fuhren wir nach Rückershausen. Im dortigen Bürgerhaus kamen wir mit Senioren der Gemeinde zusammen sowie den Leitern der Seniorenclubs. Sie erfreuten uns mit einem kleinen Programm, welches mit viel Beifall von uns aufgenommen wurde. Nach dem Mittagessen zeigte man uns die

schöne Gegend mit einer Rundfahrt durch die Ortschaften. In Michelbach warteten die Vertreter der Seniorenclubs mit dem Kaffeetrinken auf uns. Gegen 16.00 Uhr fuhr der Bus dann wieder in Richtung Heimat.

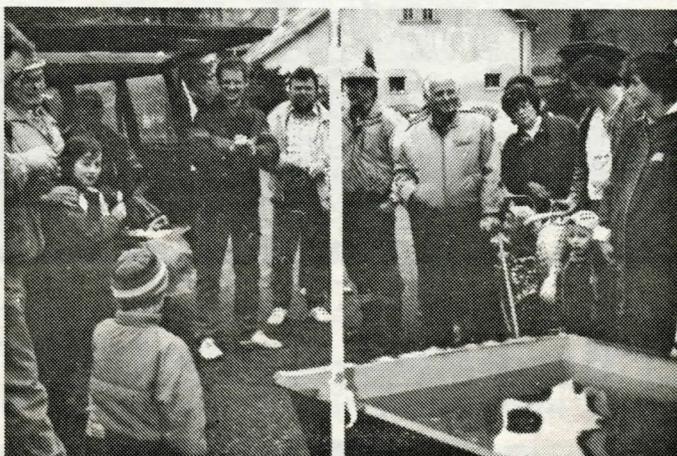
Für uns war es eine erlebnisreiche und wunderschöne Fahrt, die uns auch Anregungen für unser Clubleben gegeben hat. Wir danken allen, die uns diese Fahrt ermöglicht haben und besonders den Senioren von Aarbergen für die herrlichen Präsente sowie auch der Gemeinde Aarbergen und der Stadt Berga/E. für die reichliche Bewirtung.

Stimmung und gute Laune am 1. Mai

Trotz Regen und aufgeweichtem Boden war an dem von den Vereinen organisierten Fest am 1. Mai an der Stadthalle ein reger Besuch zu verzeichnen.



Schon lange bevor der Maibaum stand, waren die Stände der Vereine dicht umlagert.



Auch wenn beim Karpfengreifen die ersten Mutigen ein wenig auf sich warten ließen, so war in der Stadthalle an den Tischen bei Kaffee, Kuchen, Bier und ähnlichem schon einiges los.



Gleichzeitig unterhielt draußen der Posaunenchor die Besucher, und die Vorbereitungen für den Luftballonwettbewerb liefen auf vollen Touren. Der erste Preis, ein Wochenende für das Siegerkind in der Partnerkommune Aarbergen mit zwei Begleitpersonen und dem Besuch eines Freizeitparkes, wird noch ermittelt. Darüber werden wir in der Bergaer Zeitung später berichten.

Alles in allem kann man feststellen, daß trotz des schlechten Wetters das Fest der Vereine ein guter Erfolg gewesen ist.

Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung
erscheint am 7. Juni 1991

Redaktionsschluß ist Freitag, der 31. Mai 1991,
bis 12.00 Uhr im Rathaus.

Informationen aus dem Rathaus

Information zu Steuer- und Mietabbuchungen

Ab dem Monat **Oktober 1991** besteht wieder für alle Bürger die Möglichkeit, ihre

Steuer-, Miet- oder Müllgebühren

abbuchen zu lassen.

Sie können dafür ab sofort Ihre Kontonummer bei der Stadtverwaltung Berga/Elster, Zimmer 17, abgeben.

Bis September zahlen Sie bitte weiterhin die fälligen Abgaben ein.

Ergänzend dazu möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, daß die Mieteinzahlung bis zum 5. des laufenden Monats mit **Angabe der Miet-Nr.** eingezahlt sein muß.

Stadtverwaltung Berga/Elster
Abteilung Finanzen

Sperrmüllabfuhr für Berga?

Von seiten vieler Bürger wird an die Stadtverwaltung und die Stadtverordneten immer häufiger die Bitte herangetragen, einmal zu prüfen, inwieweit eine Sperrmüllabfuhr für Berga möglich wäre.

Nachdem nunmehr seitens der Stadtverwaltung, nicht zuletzt durch die Ausschreibung der Aufgabe der Müllabfuhr, auch Kosten ermittelt wurden, die für die Durchführung von Sperrmüllabfuhr entstehen, muß festgestellt werden, daß mit den bisherigen Müllgebühren diese Ausgaben nicht abgedeckt werden können. Auf Grund der im ersten Drittel des Jahres 1991 ermittelten Zahlen muß festgestellt werden, daß ohne eine Ausweitung des Dienstleistungsangebotes ein Fehlbetrag von über 30.000,00 DM entstehen wird.

Das hat zur Folge, daß eine Aufnahme der Sperrmüllabfuhr nur durch eine höhere Kostenbeteiligung der Bürger möglich ist.

Dazu gibt es verschiedene Varianten.

Die erste Variante wäre, daß jeder für die Sperrmüllabfuhr selber zuständig ist und die Stadtverwaltung lediglich Abfuhrcontainer vermittelt, deren Kosten in jedem Einzelfall jeder Bürger für sich zu tragen hat.

Der Vorteil dieser Regelung wäre, daß jeder individuell die tatsächlich anfallenden Kosten übernehmen muß und die Stadt damit nicht belastet wird. Der Nachteil ist, daß die Container in der Regel einen Zuschnitt haben, der von einzelnen Haushalten nicht voll ausgeschöpft wird, jedoch die vollen Gebühren zu bezahlen sind.

Die zweite Variante wäre, daß zu bestimmten Zeiten an zentralen Stellen der Stadt Großcontainer aufgestellt werden, wo jeder Bürger seinen Sperrmüll abliefern könnte. Hier ist der Vorteil darin zu sehen, daß sich die Abfuhr durch die bessere Auslastung der Container kostengünstiger gestaltet. Der Nachteil wäre, daß hier eine Art Wettrennen stattfinden würde bei der Füllung der Container. Hinzu kommt, daß gerade ältere Leute Probleme hätten, ihren Sperrmüll zu den Standorten zu bringen, da die Standplätze nicht unmittelbar vor der Haustür wären.

Eine dritte Variante wäre, daß straßenweise eine Sperrmüllabfuhr organisiert würde und die Kosten anteilmäßig auf die Einwohner umgelegt werden, was zu einer Erhöhung der Müllgebühren führen würde.

Der Vorteil liegt darin, daß die Abfuhr unmittelbar vor der Haustür erfolgen würde und durch entsprechende Fahrzeuge das Sperrmüllgut gleich zerkleinert wird.

Hierdurch ist eine bessere Auslastung der Abfuhrfahrzeuge gegeben und wird zu einer kostengünstigen Regelung, da die Fahrtkosten zur Deponie in Gommla niedriger sein könnten und die Ablagerungsgebühren nicht unbedingt dieselbe Höhe ausmachen wie bei der Containerlösung. Der Nachteil liegt darin, daß nicht zu jeder Abfuhr jeder Bürger Sperrmüll auf die Straße stellt und trotzdem an den Gesamtkosten beteiligt wird.

Um die Bürger an der Entscheidung, welche Variante gegangen werden soll zu beteiligen, sind alle aufgerufen, den abgedruckten Abschnitt entsprechend auszufüllen und bei der Stadtverwaltung abzugeben. Dieses soll dann Grundlage für eine endgültige Entscheidung über die Durchführung einer Sperrmüllabfuhr durch die zuständigen Gremien sein.

Variante 1 - Jeder Bürger ist selbst für die Sperrmüllabfuhr zuständig

Variante 2 - Aufstellen von Großcontainern an zentralen Stellen

Variante 3 - Die straßenweise Sperrmüllabfuhr

Bitte kreuzen Sie die Variante an, für die Sie sich entschieden haben.

Neubau Spielplatz Ernst-Thälmann-Straße kann nur der Anfang gewesen sein

Mit dem Bau des Spielplatzes in der Ernst-Thälmann-Straße und seiner Einweihung am 27.4.1991 konnte ein wichtiger Startschub für eine Aufgabe der Stadtverwaltung und des Stadtparlamentes gegeben werden. Nach den neuen Sicherheitsbestimmungen für Spielgeräte auf öffentlichen Spielplätzen muß festgestellt werden, daß ein Großteil der Spielgeräte auf den Bergaer Spielplätzen und in den Bergaer Kindergärten diese hohen Anforderungen nicht mehr erfüllt.

Hierbei handelt es sich vor allem um ein versicherungstechnisches Problem. Werden Spielgeräte benutzt, die den neuen Sicherheitsanforderungen nicht mehr entsprechen und es kommt zu einem Unfall, so tritt keine Versicherung für die Folgekosten ein. Eine Übergangsregelung existiert hierüber nicht. Daher ist es dringend notwendig, die vorhandenen Spielgeräte auf ihre Sicherheit zu prüfen und nicht mehr zulässige Geräte baldmöglichst zu demontieren.

Keiner, ob Stadtverwaltung, Stadtrat oder Stadtparlament, hat aber ein Interesse daran, den Kindern ihre Spielgeräte zu nehmen. Im Gegenteil - hier sollte ein neues und erweitertes Angebot die Zielrichtung sein.

Um diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, wurde seitens des Stadtrates und des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales beschlossen, eine Spendenkampagne zu starten, an der sich alle beteiligen können.

Als Startgrundlage stehen bereits 3.000,00 DM zur Verfügung. Dieser Betrag konnte zusammenkommen, nachdem seitens der Stadtverwaltung die Gewerbetreibenden Bergas in einem Schreiben des Bürgermeisters über diese Situation informiert wurden und die Bitte ausgesprochen wurde, die Stadt Berga in dieser Aufgabe zu unterstützen.

Das Echo war äußerst positiv. So liegen bei Redaktionsschluß dieser Zeitung Spenden von folgenden Firmen vor:

Architektenbüro Konrad-Beck-Behrendt-Köhler, Belletristik-Verlag Darmstadt Herr Beckmann, Gaststätte »Zur Bleibe«, Fam. Pinther, Gaststätte Rehnig, Geschäft Herr Schumann, Geschäft Frau Schemmel, Geschäft Herr Heyne, Drogerie Hamdorf, Ernst-Engländer GmbH, Kulturverein Aarbergen, Firma Ludwig, Dachdecker Hofmann, Tankstelle Barth, Stellmacherei Scheffer, Baumschule Strobel, Fam. Scharpensehl, Getränke Linzner, Fa. Schiller GmbH.

Die Reihenfolge der Namensnennung ist rein zufällig gewählt und drückt nichts über die Höhe der Spende aus.

Auf dieser guten Grundlage wenden wir uns jetzt an alle Bergaer mit der Bitte, die Stadt bei dieser Initiative zu unterstützen. Egal ob Einzelpersonen, Vereine, Verbände usw. - alle sollten prüfen, wie sie sich an dieser Aktion beteiligen können.

Die Bergaer Zeitung wird in unregelmäßigen Abständen über den Verlauf dieser Aktion berichten. Dieses gilt sowohl für den Eingang der Spenden als auch deren Umsetzung.

Wir hoffen, daß eine rege Beteiligung aller Bergaer Bürger zustande kommt.

Verkehrsteilnehmerschulungen

Die Stadtverwaltung Berga/E. bietet in Verbindung mit der Fahrschule Krzykowski Verkehrsteilnehmerschulungen zu folgenden Themen an:

- Neuerungen im Straßenverkehr
- Versicherungs- und Rechtsschutz im Urlaub

Unkostenbeitrag: 2,00 DM

Voranmeldung bitte in der Stadtverwaltung Berga/E. bei Frau Lopens.

Vielen Dank

An dieser Stelle ein Dankeschön allen Einsendern von Artikeln und Zuschriften, die zur Bereicherung unserer Bergaer Zeitung beitragen.

Aktuelles zur Erschließung des Gewerbegebietes »In der Winterleite«

Nachdem mit der Baufirma ein entsprechender Vertrag geschlossen wurde, muß nunmehr festgestellt werden, daß entgegen der Absicht aller Beteiligten eine zügige Erschließung des Gewerbegebietes behindert wird, da die Gewerbetreibenden, obwohl sie bereits vor mehreren Wochen angeschrieben wurden, der notwendigen Aufforderung nicht gleich nachgekommen sind, beim Energieversorgungsunternehmen OTEV ihren Strombedarf anzugeben.

Alle einheimischen Gewerbetreibenden werden hiermit aufgefordert, dieses unverzüglich nachzuholen, damit die Erschließung zügig vorangehen kann.

gez. Jonas
Bürgermeister

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

am 13.5.91	Frau Elfriede Wagner	zum 75. Geburtstag
am 15.5.91	Frau Helene Strauß	zum 78. Geburtstag
am 16.5.91	Frau Maria Brandl	zum 83. Geburtstag
am 16.5.91	Herrn Karl Jacob	zum 83. Geburtstag
am 18.5.91	Frau Ilse Drechsler	zum 71. Geburtstag
am 20.5.91	Herrn Kurt Dünger	zum 81. Geburtstag
am 22.5.91	Herrn Hermann Günther	zum 84. Geburtstag
am 22.5.91	Herrn Ernst Igel	zum 77. Geburtstag
am 23.5.91	Herrn Otto Gerhard	zum 82. Geburtstag
am 24.5.91	Frau Erna Schlenk	zum 76. Geburtstag

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Samstag,	1.6.91	Dr. Frenzel
Sonntag,	2.6.91	Dr. Frenzel
Montag,	3.6.91	Dr. Brosig
Dienstag,	4.6.91	Dr. Frenzel
Mittwoch,	5.6.91	Dr. Frenzel
Donnerstag,	6.6.91	Dr. Brosig
Freitag,	7.6.91	Dr. Brosig

Samstag,	8.6.91	Dr. Brosig
Sonntag,	9.6.91	Dr. Brosig
Montag,	10.6.91	Dr. Brosig
Dienstag,	11.6.91	Dr. Brosig
Mittwoch,	12.6.91	Dr. Brosig
Donnerstag,	13.6.91	Dr. Brosig
Freitag,	14.6.91	Dr. Brosig
Samstag,	15.6.91	Dr. Brosig
Sonntag,	16.6.91	Dr. Brosig

Praxis Dr. Frenzel:
Bahnhofstr. 20, Tel. 796

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig:
Platz der DSF 1, Tel. 647, Puschkinstr. 20, Tel. 640

Vereine und Verbände

Berg'scher Carnevalverein

Gemeinsame Veranstaltung mit Freunden aus Aarbergen

Die Veranstaltung mit unseren Freunden aus Aarbergen findet am 1.6.91, um 19.00 Uhr in der Stadthalle statt. Anfragen dazu an den Vorstand.

Bund der stalinistisch Verfolgten Deutschlands e. V.

Der Bund der stalinistisch Verfolgten Deutschlands e. V. bietet seine Unterstützung und Beratung den stalinistisch Verfolgten an.

Die Kreisstelle in Greiz hat in ihrem Zuständigkeitsbereich bei Greiz, 500 Betroffene ermittelt. Mit fast dem Doppelten wird gerechnet. Der Personenkreis, der in den ersten Nachkriegsjahren von der sowjetischen Besatzungsmacht verhaftet wurde, steht im Vordergrund des Interesses. Dazu benötigt der Bund die Adressen der Betroffenen oder deren Angehörigen. Alle weiteren Schritte zur Erfassung der persönlichen Daten, Haftzeiten usw. werden dann direkt von der Kreisstelle unternommen.

Diese Erfassung dient der historischen, der statistischen und der juristischen Bewältigung jenes langen Zeitabschnittes, der insgesamt als Stalinismus gilt.

Es ist geplant, eine Dokumentationsstelle für die politisch Verfolgten des Landes Thüringen aufzubauen. Die Kreisstelle Greiz wird ihre Unterlagen dorthin weiterreichen. Diese Arbeit dient zugleich der Aufklärung von Schicksalen und Verbrechen.

Nur die Zuarbeit breiter Kreise ermöglicht die Bewältigung dieser großen Aufgabe. Aus diesem Grund bittet der Bund der stalinistisch Verfolgten Deutschlands e. V., alle betroffenen Personen (auch inzwischen Verstorbene oder Fortgezogene) der Kreisstelle Greiz zu melden.

Betroffene sollten sich deshalb direkt an die Kreisstelle Greiz des Bundes der stalinistisch Verfolgten Deutschlands e. V. wenden.

Die Adresse lautet:

Bund der stalinistisch Verfolgten Deutschlands e. V.
Kreisstelle Greiz, Postfach 204, 0-6600 Greiz

VdK Kreisverband Greiz

Informationen über soziale Leistungen für behinderte Bürger

Der VdK (Verband der Kriegs- und Wehrdienststopfer, Behinderten, Hinterbliebenen und Sozialrentner) Kreisverband Greiz beabsichtigt am 31.7.91 von 10.00 - 13.00 Uhr in Berga, Parkplatz Klubhaus, Informationsgespräche.

Sie werden durch Juristen vom Landesverband des VdK aus Hessen in einem Infomobil durchgeführt.

Behinderte, Kriegsgeschädigte, Hinterbliebene und Angehörige haben hier die Möglichkeit, sich über sozialrechtliche Dinge zu informieren, Anträge nach dem Bundesversorgungsgesetz oder dem Schwerbehindertengesetz zu stellen bzw. abzugeben, sich über technische Hilfsmittel zu informieren und vieles mehr.

FSV Berga/Elster e. V.

SV St. Gangloff gegen FSV Berga I
FSV Berga I gegen TSV 1880 Gera

2:1
2:1

Hat unsere 1. Mannschaft ihr Tief überwunden?
Nach dem Spiel gegen Gera hatte man jedenfalls den Eindruck. Berga spielte über 90 Minuten mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und ließ den Gast kaum Entfaltungsmöglichkeiten.

Schon in der 3. Minute die Führung zum 1:0 durch Krügel, und Fülle erhöhte nach dem Seitenwechsel zum 2:0 (56.). Eine der wenigen Chancen nutzte der Gast zum Anschlußtreffer (81.).

Am Schluß wieder zufriedene Zuschauer, und die Mannschaft selbst kann recht zuversichtlich in die letzten beiden Punktspiele der Saison 90/91 gehen.

(17.5 in Gera und 25.5.90 Heimsp. gegen Silbitz)

Tabellenstand:

1. Eisenberg	46:10
2. Silbitz	44:12
3. Kraftsdorf	40:14
4. Ronneburg	37:19
5. Gera	32:24
6. Metall Gera	29:25
7. Berga	28:28
16. Bürgel	11:45

Ergebnisse:

FSV I. - TSV 1880 Gera 2:1/1:0
Verkehrssportverein Greiz - FSV II 4:1

Senioren

Berga war ein Erlebnis

Das war die dominierende Meinung der Aarbergener Senioren-Fußballer sowie ihrer Frauen nach ihrem Besuch am 4. und 5. Mai in Berga.

Die »Alten Herren« des FSV um die verdienstvollen Organisatoren Günter Krauß, Rainer Simon sowie Dietmar Bunk hatten sich die größte Mühe gegeben, um den Aufenthalt der Hessen und vor allem der Hessinnen in Berga umsichtig vorzubereiten und so angenehm wie möglich zu gestalten. Auch diesmal stand natürlich das Fußballspiel der beiden Seniorenmannschaften im Mittelpunkt des Besuches.

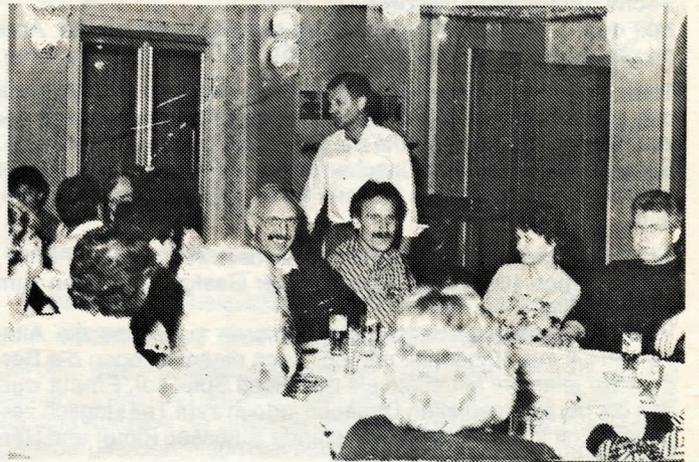
Vor Beginn des Spieles überreichten die Gäste im Auftrag des Aarbergener Bürgermeisters den FSV-Alten-Herren einen Satz neuer Trikots, die gleich im Rahmen eines Fototermins zur Probe getragen wurden.



Die erste Halbzeit des Spieles begannen beide Mannschaften zunächst vorsichtig. Die Bergaer, für die der Vergleich gegen den RSC Michelbach/Aarbergen das 3. Spiel innerhalb von 5 Tagen bedeutete, hielten sich mit ihren Kräften vorerst noch zurück. Den Hessen steckte zum Auftakt wahrscheinlich noch der Spaziergang über Wolfsschlucht, Bastei und Zick-Zack-Weg in den Beinen. Erst als Wuttig mit einem Kopfball in das linke obere Tordeck das 1:0 erzielt hatte, verstärkten beide Mannschaften ihre Angriffsbemühungen. Nicht unverdient schossen die Gäste in dieser Phase des Spieles den Ausgleich. Pinter brachte jedoch kurz vor der Halbzeit den FSV wieder in Führung.

Nach der Pause bemühten sich die Hessen, angefeuert durch ihre Frauen, um den Ausgleich. Mitte der zweiten Halbzeit zappelte dann auch der Ball zum Ausgleich 2:2 im Bergaer Tor.

Erst im Schlußspurt sicherte Supel durch einen platzierten Kopfball den knappen 3:2 - Sieg der Gastgeber.



Freibier, Stimmung, Spaß und Tanz herrschten am Abend im Foyer des Klubhauses vor. Beiden Mannschaften verblieb diesmal wenig Zeit zur umfassenden Spielauswertung. Nachdem Bürgermeister Herr Jonas die Gäste mit einem Erinnerungspokal geehrt hatte, schlangen beide Mannschaften trotz manchen Krampfes und schwerer Beine kräftig das Tanzbein. Den Fußballfrauen war es recht. Fast wurde es schon hell, als die letzten Gäste das Klubhaus verließen, Zeichen für den guten Trainingszustand und die konditionelle Fitneß beider Mannschaften setzend.

Ein gemeinsames Mittagessen am Sonntag beschloß die zwei erlebnisreichen Tage.

Ende Oktober, wenn die RSC-Michelbach-Senioren ihr 10jähriges Bestehen feiern, finden die 2 Tage von Berga ihre Fortsetzung in Aarbergen.

Nicht möglich gewesen wären die 2 Tage ohne die Unterstützung der Spielerfrauen der FSV-Senioren. Bei ihnen sowie den Familien Lenk und Lehnhard möchten sich die Spieler besonders bedanken.

Noch ein Bild hierzu siehe nächste Seite!

Bild zum Text »Berga war ein Erlebnis«**Sechs Spiele nicht verloren**

Seit dem 1:1-Unentschieden gegen den FC Greiz am 26. April dieses Jahres haben die Senioren des FSV nicht mehr verloren.

Einen Tag vor dem Vergleich mit Aarbergen gab es im Treffen mit den alten Rivalen aus Wünschendorf ein 2:2. In Anbetracht der zahlreichen Chancen für die Bergaer hätte gegen die nur mit 10 Spielern antretenden Wünschendorfer ein klarer Sieg erreicht werden müssen. Die Tore für den FSV erzielten Hoffmann und Simon.

Am 7. Mai gewannen die FSVer in Liebschwitz mit 5:1. Pöhler, Supel, Simon sowie zwei Eigentore der Gastgeber führten zum klaren Erfolg.

Vier Tage später besiegten die Senioren zu Hause die Alte-Herren-Elf aus Nöbdenitz mit 2:0. Auch diesmal zogen die Bergaer vor allem im Mittelfeld ein gefälliges Spiel auf. Erneut wurden die herausgespielten Chancen jedoch zum Teil kläglich vergeben. Erst in der Schlußviertelstunde schossen Pinter und Hartung die Tore zum 2:0-Endstand.

Der Trainer setzte in den Spielen folgendes Aufgebot ein:

Fülle, Simon, Sachse, Krauß, Schlutter, Reich, Wuttig, Hartung, Pöhler, Supel, Pinter, Schöpen, Bunk, Thieme, Grüner, Hoffmann, Seebauer A., Grüner, Minol S.

Jugend**Jugend E (Kinder)**

Beim vorletzten Turnier um die Kreismeisterschaft erreichten die FSV-Kinder ausgerechnet in Elsterberg beim ärgsten Kontrahenten den ersten Platz und damit den Turniersieg. Nach Erfolgen gegen Blau-Weiß Greiz mit 4:0, gegen den FC Greiz II mit 3:0, reichte gegen Elsterberg ein 0:0, um den ersten Platz zu belegen.

Torschützen für den FSV:

Rico Lenk und Daniel Russe jeweils 3, Stefan Koczyk 1

Gratulation den eingesetzten Spielern Kevin Tetzlaff, Christian Hofmann, Stefan Koczyk, Jens Hille, Tino Fröhlich, Frank Köhler, Rico Lenk, Daniel Russe, Martin Meyer und Alexander Strauß.

Eine Woche später nahmen die gleichen Spieler am letzten Turnier in Greiz teil. Mit dem 2. Platz hinter Elsterberg gelang wiederum ein gutes Ergebnis. Nach Siegen gegen Blau-Weiß (Tore Russe, Koczyk) und den FC II (Koczyk, Lenk u. Russe) verloren die FSVer gegen Elsterberg.

Der Endstand nach 4 Turnieren:

1. Elsterberg
2. FSV
3. Blau-Weiß Greiz
4. FC Greiz II

Tabelle C-Junioren Staffel -A-

1. FSV Wismut Gera	85:11 Tore	34: 2 Punkte
2. FC Blau-Weiß Gera	137:15	31: 7
3. SV Eintracht Eisenberg	112:21	29: 7
4. FV Zeulenroda	57:14	28: 8
5. FSV Glaswerk Schleiz	55:45	18:18
6. SV Hermsdorf	54:54	18:18
7. FC Greiz	85:45	16:18
8. FSV Berga	21:70	11:25

9. FC Weida	20:118 Tore	8:28 Punkte
10. SV Grün-Weiß Triptis	13:125	4:32
11. SV Blau-Weiß Neustadt	4:125	1:35

D-Junioren (Knaben)

1. FC Greiz	118:14 Tore	32: 2 Punkte
2. FSV Wismut Gera	90:15	31: 5
3. SV Hermsdorf	46:35	25:11
4. TSV Glaswerk Schleiz	52:38	22:12
5. FC Blau-Weiß Gera	54:44	21:17
6. SV Elstertal Silbitz/Krossen	43:31	20:14
7. FV Zeulenroda	22:44	13:23
8. SV Blau/Weiß Niederpöllnitz	21:66	10:26
9. SV Blau-Weiß Neustadt	19:51	9:27
10. FSV Berga	17:77	9:27
11. SV Eintracht Eisenberg	8:75	4:32

Vorschau

Am 25. Mai bestreitet die I. Männermannschaft des FSV ihr letztes Punktspiel in dieser Saison. Gegner ist der lange Zeit um den Aufstieg spielende SV Elstertal Silbitz-Krossen. Anstoß 15.00 Uhr

Ihr letztes Heimspiel in dieser Saison tragen die Schüler und Knaben am gleichen Tag am Vormittag aus. Beide Mannschaften sind aller Abstiegssorgen ledig und sollten befreit aufspielen können.

Sonnabend, 25. Mai:

Bez. - Liga Schüler: FSV - Hermsdorf

9.00 Uhr

Bez. - Liga Knaben: FSV - Hermsdorf

10.30 Uhr

Aus der Heimatgeschichte**Der Bergaer Teilzettel von 1506****das älteste Einwohnerverzeichnis der »Pflege Berga« (2. Teil)**

Nachdem im ersten Teil dieses Aufsatzes die Angaben des Teilzettels über das Bergaer Schloß, sein Vorwerk und die Dörfer Wernsdorf, (Groß-) Draxdorf sowie Albersdorf mitgeteilt wurden, wollen wir uns heute dem zuwenden, was Clodra, Zickra, Dittersdorf sowie die Mühlen und Hämmer betrifft. Unter der Überschrift »Clodra das dorf und forwerk mit allen seinen aeckern, wiesen, Teichen Hölzern, Zinßen, frohnen, Pferdte- und Handfrohne, nichts ausgeschlossen dann was nach Marckersdorf geschlagen ist« werden zunächst folgende Pferdefröner im Ort genannt: Hans Funcke, Simon Gold, Hans Grugel, Erhardt Nitzsche, Heinrich Prager, Fabel (= Fabian) Teubner, Brosius Teulich und Kuntz Wachß. Der Erbzins betrug zwischen drei und zwölf Groschen, dazu kamen Getreideabgaben, Füllhühner und bei Gold und Grugel der sogenannte »Gotteszinß«, also eine Abgabe an die Kirche, auf deren Grund und Boden diese Bauern wohl ihre Gehöfte hatten. Einziger Handfröner in Clodra war Nicol Müller, möglicherweise der Besitzer der Clodramühle. Sein Erbzins betrug 6 Groschen. Insgesamt hatte der Ort 36 Groschen und 5 Heller zu zahlen, außerdem zählten zu den Verpflichtungen 18 Scheffel und ein Viertel Hafer sowie vier Füllhühner. Clodra hatte im Jahre 1506, geht man von der Zahl der genannten Haushaltsvorstände aus, bei einer durchschnittlichen Familienstärke von 5 bis 6 Personen etwa 50 Einwohner.

Zickra, in dem 10 Bauern aufgeführt werden, war zur Zahlung von insgesamt 6 alten Schock neunzehneinhalb Groschen Erbzins und einem Viertel Weizen verpflichtet. Die Pferdefröner (zwischen 8 und 25 Groschen Erbzins sowie der genannte Weizen) trugen die Namen George Doler, Erhardt Kachel, Hanß und Kuntz Rothe. Die Handfröner waren Heinrich Knöpffer, Nicol Milich und ein weiterer Angehöriger dieser Familie, dessen Rufname nicht erwähnt ist, ein gewisser Reichmann sowie der alte bzw. der junge Hanß Veit; ihre Erbzinsverpflichtung betrug zwischen siebeneinhalb und fünfzehn Groschen.

Zickra dürfte zu Beginn des 16. Jahrhunderts etwa 55 Einwohner gezählt haben.

In Dittersdorf lebten sieben Pferde- und ein Handfröner. Dazu kommt ein leerstehendes, »wüstes« Pferdefrongut. Neben den üblichen Erbzinsen (insgesamt zwei alte Schock und anderthalb Groschen) und den Getreideabgaben (19 Scheffel Hafer) sowie fünf Füllhühnern waren als Besonderheit im Vergleich zu den bisher genannten Orten auch jährlich zwei Viertel Mohn und zwei

Schock Eier zu liefern. Die Dittersdorfer Pferdefröner, von denen einige nur zum Getreidedezem verpflichtet waren, hießen Hanß Hummel, Nicol Krauthain, Nicol Lindner, Peter Ludwig, Erhardt Rein, Michael Vetterle und Heintz Weiner. Der einzige Handfröner war Hans Karl, wobei in seinem Fall der Familienname nicht eindeutig lesbar ist. Die Einwohnerzahl des Ortes dürfte etwa 45 betragen haben.

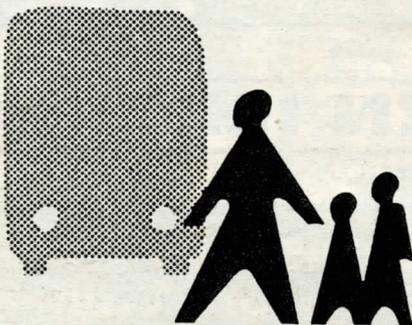
In der Auflistung folgen nun die Mühlen und Eisenhämmer. Erfaßt werden die Draxdorfer Mühle (21 Groschen Erbzins), die Clodramühle (30 Groschen Erbzins und anderthalb Scheffel Hafer als Dezem), der »naun Hammer«, der nicht zu identifizieren sein dürfte (zweieinhalb Groschen Nicol Hammerschmidt, ein neues Schock und ein alter Pfennig vom Fischwasser, 2 Scheffel Hafer), der »Joseph Hammer«, der mit ziemlicher Sicherheit mit dem Unterhammer gleichzusetzen ist (33 Groschen Jost Hammerschmidt, 3 Füllhühner), die Angermühle (30 Groschen Erbzins, 4 Groschen und ein alter Pfennig »von Wieblein, ist Laßguth«), die Eulermühle (28 Groschen der Eulermüller, ein neues Schock Frongeld, ein Christstollen, ein Pfefferkuchen für zwei Groschen und ein Viertel Weizen). Als letzter in der Aufzählung folgt ein Hammer, dessen Bezeichnung als »Thursdorfer Hammer« lesbar wäre, vermuten kann man auch »Chursdorfer Hammer«; dieser wird mitunter mit dem früheren Hammerwerk in Pöltschen gleichgesetzt.

Die im Zusammenhang mit diesem Hammer genannten Besitzer (4 alte Schock Kratz - wohl Pankratius, lesbar auch »Kreutz« - Leopold, 4 alte Schock Valtin Querchfeld) verweisen jedoch auf Rübendorf, wo eben jene Familien um 1550 als Besitzer des dortigen Hammers und der beiden Rittergüter nachweisbar sind. Der Rübendorfer Hammer (auch in der Erbteilung wird wohl »Ruesdorfer Hammer« zu lesen sein) wurde später zur sogenannten »Leckersmühle« umgestaltet und im 17. Jahrhundert aufgegeben.

Interessant ist die Erwähnung eines als »Ranff« bezeichneten Gebäudes im Zusammenhang mit diesem Hammer - es handelt sich vermutlich um die heute als »Rüßburg« bekannte, damals schon zerstörte Burg. »Ranff« (oder Ranft) bedeutet hier etwa »Rest« oder »(am) Rand (liegende Befestigung)«. Für den »Ranff« war jährlich ein neues Schock zu zahlen.

(Fortsetzung folgt)

Dr. Frank Reinhold



Wenn der Schulbus hält:
Rücksicht auf Kinder -
Anhalten oder Schrittfahren.
Denn: Die Kleinen brauchen
die Rücksicht der Großen.

**VERKEHRS
WACHT**

Gemütliches Weinlokal im Westerwald, Nähe Koblenz/Rhein, sucht gelernte/n Koch, Jungkoch od. Köchin

zum 1. Sept. 1991 bei ortsüblicher Bezahlung.
Unterstützung bei der Wohnungssuche ist selbstverständlich.

»Alt-Grenzhausen« Inh. Karl-Heinz Paal
Schweitzer Straße 12, W-5410 Höhr-Grenzhausen,
☎ 091/2624/6240 od. 5123



Glasermeister Friedmar Baum

Wir fertigen für Sie:

- ☛ moderne Isolierglasfenster aus Holz nach Maß mit Markenbeschlägen
- ☛ Verbund- und Einfachfenster

weiterhin bieten wir Ihnen:

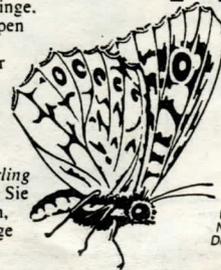
- ☛ Rolläden ☛ Haus- und Zimmertüren
- ☛ Reparaturen aller Art

Wir beraten Sie gerne!

Ihr Innungsfachbetrieb
O-6601 Kührtorf Nr. 12
Telefon: Langenwetzendorf 432

Hallo Puppe!

Viele Schmetterlinge, Raupen und Puppen sind durch die Vernichtung ihrer Lebensräume bedroht. In unserer Info-Mappe und im Buch zur Aktion Schmetterling erfahren Sie, wie Sie mithelfen können, die Schmetterlinge zu retten.



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
e.V.

Absender

Bitte schicken Sie mir:
 Ihre Info-Mappe (6 DM +2,-Versand)
 Das Buch zur Aktion Schmetterling (192 S. mit vielen Farbbildern für 38 DM +3,- Versandkosten)

☪ Scheck über.....DM liegt bei



BUND
Im Rheingarten 7
5300 Bonn 3

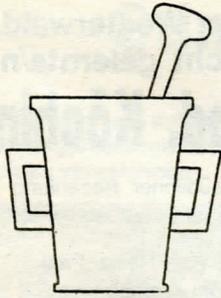
Impressum

»Bergaer Zeitung«

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Str. 1,
Postfach 223, W-8550 Forchheim, Telefon 09191/1624
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, O-6602 Berga/Elster
- Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den
Geschäftsführer Peter Menne
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Drogerie Hamdorf

**Hol Dir den Frühling ins Haus
... kleb Dir eine**

UNSERE FRÜHLINGSANGEBOTE:

- Tapete Rolle ab **DM 3.95**
- Rauhfaser ab **DM 9.95**
- NEU: Feste Farbe, tropft nicht** ab **DM 29.95**

- ▶ Tapetenstudio
- ▶ Farben/Lacke
- ▶ Holzschutz

O-6602 Berga/E. - Telefon: 269



VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG

8550 Forchheim, Peter-Henlein-Str. 1

Ihr Anzeigenfachberater

Herr Dietmar Winter

steht Ihnen gerne für Ihre Werbefragen zur Verfügung.

Sie erreichen Herrn Winter in unserer Geschäftsstelle Kahla unter

Telefon: Kahla 9468
Telefax: Kahla 301
Telex: 588671



GRUNDIG-Leasing

Farbfernsehen in Perfektion



- Schon für **DM 43.-** monatlich
- ohne **Anzahlung gleich mitnehmen**



Sie haben 2-3 Jahre keine Reparaturkosten bei voller Garantieübernahme.
Ab sofort 2% Rabatt für alle Geräte bei Barzahlung.
Die moderne Art sich mehr zu leisten.

Fernseh- und Elektronikservice

B. Zeuner

Bahnhofstraße 7
Berga/Elster · 6602

CB-Funk ● SAT-Anlagen ● Wohnraumleuchten

ANZEIGEN LOHNEN IMMER!



Autohaus & Zweiradsport

Bernhard Ludwig

Berga/Elster, Telefon 536



- Ford Neu- und Gebrauchtwagen
- KTM Moto-Cross und Enduromaschinen
- Ford Werkstattservice
- Versicherungsdienst
- Unfall- und Reparaturdienst - Lackierungen aller Art
- Abschleppdienst

Ihr freundliches Auto- und Motorradhaus ganz in Ihrer Nähe